

- Die PCC im zweiten Quartal trotz Corona-Krise mit verbesserter Ergebnisentwicklung im Vergleich zum Vorquartal
- Das EBITDA erreicht 21,2 Mio. €
- Operativ gelingt mit einem leicht positiven Ergebnis (EBIT) der Turnaround
- Der Konzernumsatz geht infolge stark gesunkener Rohstoffpreise zum Vorquartal auf 168,3 Mio. € zurück, der Rohertrag bleibt stabil
- Tilgung endfälliger Anleihe

Geschäftsentwicklung insgesamt

Trotz Corona-Krise verlief die Geschäftsentwicklung bei der PCC-Gruppe im zweiten Quartal 2020 insgesamt besser als im vorangegangenen Quartal. Zwar wurden auf Vorsteuerebene (EBT) weiterhin Verluste geschrieben, auf operativer Ebene (EBIT) konnte aber immerhin der Turnaround zu einem leicht positiven Ergebnis erreicht werden. Der Quartalsumsatz betrug 168,3 Mio. € und blieb damit um 16,1 % unter dem Umsatz des ersten Quartals (200,6 Mio. €). Zum 30. Juni kumulierte sich der Konzernumsatz auf 368,9 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreshalbjahr (383,9 Mio. €) bedeutet dies ein Minus von 3,9%. Unsere Umsatzziele für das erste Halbjahr 2020 wurden damit deutlich verfehlt. Eine der Hauptursachen hierfür waren die unter unseren Erwartungen liegenden Umsätze in der Chemiesparte, die unter anderem aus niedrigeren Verkaufspreisen für das Chlor-Nebenprodukt Ätznatron resultierten. Darüber hinaus zog der drastische Einbruch der Rohölpreise im April 2020 einen starken Preisverfall bei vielen anderen chemischen Rohstoffen nach sich, der insbesondere in unserem Handelsgeschäft zu einem erheblichen Umsatzrückgang führte. Auf der Einkaufsseite wirkte sich dieser Preisverfall jedoch positiv aus, sodass der Rohertrag mit 51,9 Mio. € stabil auf dem Niveau des ersten Quartals gehalten werden konnte. Die Rohertragsquote



Dank des Nachfragebooms nach hochreiner Monochloressigsäure (MCAA) ist die Anlage der PCC MCAA Sp. z o.o. in Brzeg Dolny (Polen) mit einer Jahreskapazität von 50.000 Tonnen weiterhin gut ausgelastet.

verbesserte sich im Quartalsvergleich sogar von 26,8 % auf 30,8 %. Zum Ende des ersten Halbjahres kumulierte sich der Rohertrag auf 105,6 Mio. €.

Das Konzernergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) zeigte sich gegenüber dem ersten Quartal 2020 deutlich verbessert. Es belief sich auf 21,2 Mio. € und kumulierte sich im ersten Halbjahr auf 33,3 Mio. € (Vorjahr: 47,1 Mio. €). Hier wirkten sich unter anderem geringere Personalkosten infolge Covid-19-bedingter Stellenstreichungen und Kurzarbeit ergebnisbegünstigend aus. Des Weiteren lagen auch die Wartungs- und Reparaturkosten sowie die Reisekosten aufgrund der Covid-19-Restriktionen deut-

lich unter einem vergleichbaren Niveau. Ein positiver Ergebniseffekt im einstelligen Millionenbereich ergab sich außerdem aus der im Rahmen der Vergleichsverhandlungen mit dem Anlagenbauer unserer Siliziummetall-Anlage vereinbarten Kompensationszahlung, die im April 2020 von der PCC BakkiSilicon hf., Húsavík (Island), vereinnahmt wurde. Das operative Ergebnis (EBIT) drehte sich, wie bereits eingangs erwähnt, in ein leichtes Plus von 0,4 Mio. €. Beim Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT) war aber auch im zweiten Quartal ein Verlust zu verzeichnen. Mit 3,5 Mio. € fiel dieser Verlust jedoch deutlich geringer aus als im vorangegangenen Quartal. Insgesamt kumulierte sich das EBT per 30. Juni auf -21,8 Mio. € (Vorjahr:

13,8 Mio. €). Ebenfalls konnte im zweiten Quartal ein Teil der im ersten Quartal aufgrund negativer Wechselkurseffekte ausgewiesenen Buchverluste aufgeholt werden.

Insgesamt war die Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal durch die weltweiten Einschränkungen infolge der Coronavirus-Pandemie geprägt. Trotzdem blieb die Auslastung der Produktionskapazitäten in der PCC-Gruppe insgesamt auf hohem Niveau. Dieser Trend hielt auch über den Quartalswechsel hinaus an.

Geschäftsentwicklung in den einzelnen Segmenten

Die fünf Segmente der Chemiesparte der PCC-Gruppe schlossen das zweite Quartal 2020 insgesamt deutlich positiv und besser als erwartet ab. Der Quartalsumsatz betrug 135,0 Mio. € und kumulierte sich zum 30. Juni auf 295,4 Mio. €. Der entsprechende Vorjahreswert (325,2 Mio. €) wurde damit zwar verfehlt und auch unsere Umsatzziele für das laufende Geschäftsjahr wurden bei Weitem nicht erreicht. Ergebnisseitig verlief das zweite Quartal sowie auch das erste Halbjahr 2020 insgesamt jedoch besser als (vor Corona) erwartet. Erfreulicherweise leisteten alle fünf Segmente im zweiten Quartal erneut einen positiven Beitrag zum EBITDA. Mit Ausnahme des Konsumgüter-Segments erzielten zudem alle Segmente sowohl auf operativer als auch auf Vorsteuerenebene erneut ein positives Quartalsergebnis.

Polyole

Das Segment Polyole verzeichnete auch im zweiten Quartal 2020 insgesamt eine positive Geschäftsentwicklung. Absatz und Umsatz blieben allerdings in den ersten Wochen des Quartals Covid-19-bedingt unter unseren Erwartungen. Dabei sah sich die Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen),

mit einer stark rückläufigen Nachfrage nach Polyether-Polyolen insbesondere seitens der Möbel- und der Matratzenindustrie konfrontiert. Auch in den Bereichen Dachspritzschaum für Isolierzwecke, Wärmedämmplatten und Polierscheiben nahmen die Kunden zu Quartalsbeginn aufgrund der Coronavirus-Pandemie eine eher abwartende Haltung ein. Im Quartalsverlauf war dann jedoch erfreulicherweise eine deutliche Belebung der Nachfrage festzustellen. Dies gilt insbesondere für das Geschäftsfeld Polyether-Polyole der Business-Unit Polyole der PCC Rokita SA, die demzufolge auch das zweite Quartal 2020 erfolgreich und sowohl über Vorjahr als auch über unseren Erwartungen beenden konnte. Auch das thailändische Joint Venture in diesem Segment, IRPC Polyol Company Ltd., Bangkok, leistete dank der weiterhin hohen Nachfrage aus den südostasiatischen Ländern einen positiven Ergebnisbeitrag. Das deutsche Systemhaus PCC Prodex GmbH, Essen, verzeichnete zum Ende des zweiten Quartals eine deutliche Steigerung der Nachfrage im Bereich Polierscheiben und konnte seine Anlagenauslastung damit deutlich erhöhen. Insgesamt verliefen Umsatz- und Ergebnisentwicklung bei dieser Beteiligung jedoch weiterhin nicht zufriedenstellend. Dies gilt auch für die übrigen Geschäftsfelder im Polyole-Segment.

Tenside

Das Segment Tenside zeigte im zweiten Quartal 2020 erneut eine starke Performance. Im Zuge der Coronavirus-Pandemie blieb die Nachfrage nach Tensiden für die Herstellung von Wasch- und Reinigungsmitteln stabil auf hohem Niveau. Davon ausgenommen waren allerdings Produkte für industrielle Anwendungsbereiche infolge des Covid-19-bedingten Lockdowns vieler Industriezweige. Auf der Einkaufsseite konnte die größte Beteiligung dieses Segments, die

PCC Exol SA, Brzeg Dolny, außerdem auch im zweiten Quartal 2020 von günstigeren Rohstoff-Einkaufspreisen profitieren und daher auch dieses Quartal erfolgreich und über Vorjahr abschließen. Auch die US-amerikanische Beteiligung, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (SC), beendete das zweite Quartal positiv. Die Ergebnisse waren allerdings aufgrund des Lockdowns in den USA leicht rückläufig im Vergleich zum ausgesprochen guten ersten Quartal.

Chlor

Das Segment Chlor schloss das zweite Quartal 2020 ebenfalls positiv ab, konnte aber insgesamt bei Weitem nicht an die außerordentlich guten Vorjahreswerte anknüpfen. Bei der Business-Unit Chlor der PCC Rokita SA wirkten sich dabei vor allem die im Vergleich zum Vorjahr deutlich niedrigeren Verkaufspreise für das Chlor-Kuppelprodukt Ätznatron negativ auf die Umsatz- und damit auch auf die Ergebnisentwicklung aus. Im Laufe des zweiten Quartals stabilisierten sich diese Preise immerhin auf dem aktuellen Niveau und die Preise für Natronlauge wiesen zumindest eine leicht steigende Tendenz auf. Bei anderen Chlor-Derivaten wie Salzsäure und Monochlorbenzol war sogar ein deutlicher Aufwärtstrend zu verzeichnen. Insgesamt gesehen beendete die Business-Unit Chlor daher auch das zweite Quartal 2020 deutlich positiv, blieb aber weiterhin unter Vorjahr. Die ebenfalls im Segment Chlor geführte PCC MCAA Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte dagegen auf operativer Ebene per Ende Juni ihre guten Vorjahresergebnisse noch deutlich übertreffen und im zweiten Quartal von der unverändert hohen Nachfrage nach hochreiner Monochloressigsäure profitieren. Unsere Annahme, dass viele Kunden mit ihren erhöhten Bestellungen im März einer möglichen Unterbrechung der Lieferketten infolge der Coronavirus-Pan-

Kennzahlen nach Segmenten ¹ (gemäß IFRS)	Polyole			Tenside			Chlor			Spezialchemie			
	Q2/2020	6M/2020 ⁶	6M/2019	Q2/2020	6M/2020	6M/2019	Q2/2020	6M/2020	6M/2019	Q2/2020	6M/2020	6M/2019	
Umsatzerlöse ²	Mio. €	27,5	65,8	70,2	27,8	62,0	64,0	34,3	68,8	76,7	38,5	85,6	104,0
EBITDA ³	Mio. €	3,3	5,8	2,6	4,1	8,5	7,5	9,5	17,3	26,9	2,5	4,9	5,1
EBIT ⁴	Mio. €	2,0	3,5	0,9	3,5	7,3	5,7	5,7	9,7	20,3	1,4	2,4	3,4
EBT ⁵	Mio. €	1,4	3,4	0,3	2,6	6,0	4,4	4,8	5,3	17,9	0,2	0,5	2,8
Mitarbeiter (zum 30.06.)		263	263	260	287	287	290	390	390	380	385	385	402

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 3 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 4 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 5 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis | 6 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate.

demie vorbeugen wollten, hat sich erfreulicherweise nicht bestätigt. Im Gegenteil: Der Nachfrageboom nach hochreiner Monochloressigsäure, die unter anderem bei der Herstellung von hautfreundlichen Tensiden (Betainen) sowie in der Lebensmittel- und in der Pharmaindustrie zum Einsatz kommt, hielt auch im zweiten Quartal 2020 weiter an, mit entsprechend positiven Auswirkungen auf Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Demzufolge konnte diese Beteiligung im zweiten Quartal erstmalig Teilrückzahlungen auf das ihr seitens der PCC SE gewährte Investitionsdarlehen leisten. Dank der leicht positiven Kursentwicklung des polnischen Zlotys gegenüber dem Euro konnten außerdem zum Ende des zweiten Quartals die Buchverluste aus negativen Wechselkurseffekten teilweise aufgeholt werden.

Spezialchemie

In den Geschäftsfeldern des Segments Spezialchemie verliefen Umsatz- und Ergebnisentwicklung im zweiten Quartal 2020 sehr unterschiedlich.

Der Hauptumsatzträger dieses Segments, die Rohstoffhandelsgesellschaft PCC Trade & Services GmbH, Duisburg, schloss den Monat April noch ausgesprochen positiv ab. Der dramatische Einbruch des Rohölpreises infolge der Corona-Krise zog jedoch einen deutlichen Abwärtstrend bei vielen anderen Rohstoffpreisen nach sich. Der Rohstoffhandel hatte daher im Mai und im Juni 2020 signifikante Umsatzeinbußen zu verzeichnen, mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung. Insgesamt konnte diese Beteiligung das erste Halbjahr 2020 immer noch positiv beenden. Inzwischen weisen auch die Preise vieler Rohstoffe wieder eine steigende Tendenz auf. Außerdem wurde für das dritte Quartal ein Großauftrag für russischen Koksgrus und Anthrazit für einen kanadischen Abnehmer abgeschlossen, sodass die Umsatz- und die

Ergebniskurve bei dieser Beteiligung in den kommenden Monaten wieder ansteigen sollten. Das Handelsgeschäft der tschechischen PCC MoravaChem s.r.o., Český Těšín, wurde im zweiten Quartal von einem außerplanmäßigen Großauftrag für russischen Anthrazit getragen und verlief daher insgesamt positiv und deutlich besser als erwartet. Die Business-Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA wurde dagegen im Laufe des zweiten Quartals mit einem starken Nachfragerückgang unter anderem aus der Bauindustrie konfrontiert. Dennoch konnte auch diese Business-Unit das zweite Quartal positiv sowie deutlich über Vorjahr abschließen und dabei insbesondere von erheblich gesunkenen Rohstoff-Einkaufspreisen profitieren. Der Alkylphenol-Hersteller PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), sah sich im zweiten Quartal ebenfalls einer rückläufigen Nachfrage, insbesondere nach Nonylphenol, ausgesetzt. Dies war einerseits durch Covid-19 bedingt. Andererseits ist jedoch auch ein genereller Nachfragerückgang bei Printmedien festzustellen und demzufolge auch bei Nonylphenol, das bei der Herstellung von Druckerpatronen zum Einsatz kommt. Die PCC Synteza S.A. arbeitet daher verstärkt an der Ausweitung ihres Produktportfolios um Spezialitäten. Dazu kooperiert diese Beteiligung eng mit dem Start-up PolyU GmbH, Essen, unter dessen Dach die PCC SE im zweiten Quartal die Entwicklung kundenspezifischer Speziallösungen in Deutschland gebündelt hat. Umsatz und operatives Ergebnis der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), fielen – trotz geringerer Quarzit-Lieferungen nach Island – auch im zweiten Quartal besser als erwartet aus. Der nach wie vor deutlich über unseren Erwartungen liegende Absatz von Quarzit an Kunden in der Ferrolegierungsindustrie ist dafür als Hauptursache zu nennen. Auch die Verkäufe von Schotter für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen blieben weiterhin auf hohem Niveau. Zum Ende des zweiten

Quartals konnte diese Gesellschaft ebenfalls einen Teil der Buchverluste aus negativen Wechselkurseffekten aufholen.

Konsumgüter

Die Performance der PCC-Consumer-Products-Gruppe verlief auch im zweiten Quartal 2020 deutlich besser als im Vorjahr und über unseren Erwartungen.

Dabei profitierte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (PCC CP Kosmet), Brzeg Dolny, insbesondere zu Beginn des zweiten Quartals von dem anhaltenden Nachfrageboom nach antibakteriellen Seifen und desinfizierenden Handreinigern. Dieser Covid-19-bedingte Hype ließ zwar im Quartalsverlauf deutlich nach, da offensichtlich alle Kunden inzwischen ausreichende Lagerbestände aufgebaut haben. Dennoch konnte die PCC CP Kosmet im zweiten Quartal die außerordentlich guten Ergebnisse des vorangegangenen Quartals sogar noch toppen. Auch unsere Ergebnisziele wurden bei Weitem übertroffen. Im Vorjahr hatte diese Beteiligung noch deutliche Verluste geschrieben. Dank dieser positiven Entwicklung konnte die PCC CP Kosmet im zweiten Quartal einen Teil des ihr von der PCC SE gewährten Darlehens retournieren. Auch die weißrussische PCC Consumer Products Navigator schloss das zweite Quartal sowie auch das erste Halbjahr 2020 insgesamt positiv ab. Die übrigen zur PCC-Consumer-Products-Gruppe zählenden Gesellschaften waren dagegen weiterhin defizitär.

Energie

Die Energiesparte der PCC-Gruppe erzielte im zweiten Quartal 2020 einen externen Spartenumsatz von 2,7 Mio. €.

Zum Halbjahresende kumulierte sich der Umsatz damit auf 6,2 Mio. € (Vorjahr: 6,8 Mio. €). Hauptumsatzträger war unverändert das Geschäftsfeld Konventionelle Energien mit dem

Kennzahlen nach Segmenten ¹ (gemäß IFRS)	Konsumgüter			Energie			Logistik			PCC-Konzern		
	Q2/2020	6M/2020 ⁶	6M/2019	Q2/2020	6M/2020	6M/2019	Q2/2020	6M/2020	6M/2019	Q2/2020	6M/2020	6M/2019
Umsatzerlöse ² Mio. €	6,9	13,2	10,3	2,7	6,2	6,8	22,3	45,4	47,6	168,3	368,9	383,9
EBITDA ³ Mio. €	0,4	0,5	-1,6	-0,7	-2,1	0,7	4,7	8,9	10,7	21,2	33,3	47,1
EBIT ⁴ Mio. €	0,1	-0,2	-2,3	-1,5	-3,9	-1,2	1,8	3,1	6,1	4,7	0,4	24,7
EBT ⁵ Mio. €	-0,2	-1,4	-2,9	-1,8	-4,2	-1,5	2,3	-0,1	6,1	-3,5	-21,8	13,8
Mitarbeiter (zum 30.06.)	365	365	399	174	174	180	545	545	545	3.416	3.416	3.516

Anmerkungen: Rundungsdifferenzen sind möglich. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen sind ungeprüft. Änderungen vorbehalten. | 1 Das Segment Holding/Projekte ist nicht separat aufgeführt. | 2 Die hier gezeigten Umsatzerlöse enthalten ausschließlich externe Umsätze, Konsolidierungsbuchungen sind bereits berücksichtigt. | 3 EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen | 4 EBIT (earnings before interest and taxes) = operatives Ergebnis = EBITDA – Abschreibungen | 5 EBT (earnings before taxes) = Vorsteuerergebnis = EBIT – Finanzergebnis | 6 „M“ steht hier als Abkürzung für Monate.

Heizkraftwerk (beziehungsweise der entsprechenden Business-Unit) der PCC Rokita SA sowie dem Strom- und Wärmeversorger PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Dieses Geschäftsfeld wies per 30. Juni weiterhin Verluste aus, die unter anderem aus Rückstellungen für die im Jahresverlauf 2020 benötigten Zukäufe von CO₂-Zertifikaten resultieren (siehe Quartalsbericht 1/2020). Im Geschäftsfeld Erneuerbare Energien verlief die Ergebnisentwicklung dagegen im zweiten Quartal positiv. Hier waren weiterhin fünf Kleinwasserkraftwerke am Netz. Die finale Inbetriebnahme des sechsten Wasserkraftwerks in Kriva Reka (Nordmazedonien) hat sich über den Quartalswechsel hinaus verzögert.



Logistik

Der Quartalsumsatz der Logistiksparte lag mit 22,3 Mio. € auf stabilem Niveau und kumulierte sich per Ende Juni auf 45,4 Mio. €. Damit blieb der Umsatz um 2,2 Mio. € unter Vorjahr (47,6 Mio. €) und auch unter unseren Erwartungen. Ergebnisseitig verlief die Geschäftsentwicklung dieser Sparte im zweiten Quartal jedoch deutlich besser als im vorangegangenen Quartal. Zwar wurden weder die entsprechenden Vorjahreswerte noch die für das Halbjahr gesteckten Ziele erreicht, das operative Ergebnis verbesserte sich jedoch im Vergleich zum ersten Quartal um 36,2%. Und auf Vorstufenebene konnten die Verluste des vorangegangenen Quartals per Ende Juni nahezu ausgeglichen werden. Maßgeblichen Anteil an dieser positiven Entwicklung hatte die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen). Die Auslastung vieler Zugverbindungen dieser Beteiligung erreichte im Quartalsverlauf in etwa wieder das gute Vorjahresniveau. Davon ausgenommen war lediglich die Verbindung von Hamburg nach Polen infolge des Covid-19-bedingt rückläufigen Importaufkommens aus Asien. Auf den innerpolnischen Strecken sah sich die PCC Intermodal S.A. außerdem einem verstärktem Wettbe-

werb durch den Straßentransport ausgesetzt, da viele Spediteure ihre Frachtraten aufgrund der niedrigeren Kraftstoffpreise deutlich reduzierten. Dennoch konnte sich die PCC Intermodal S.A. in diesem schwierigen Marktumfeld erfolgreich behaupten, was insbesondere auf die gute Auslastung ihrer Verbindungen zwischen Rotterdam/Antwerpen und Polen zurückzuführen war. Das von dieser Beteiligung betriebene Containerterminal in Frankfurt (Oder) verzeichnete im zweiten Quartal sogar die höchsten Umschlagszahlen seiner Geschichte. Darüber hinaus wies auch die Frequenz von Containerzügen aus China und Japan nach Polen im zweiten Quartal wieder eine steigende Tendenz auf. Insgesamt konnte die PCC Intermodal S.A. das zweite Quartal erfolgreich beenden und leistete auf Vorstufenebene einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag. Die Tankwagenspedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, schloss das zweite Quartal und auch das erste Halbjahr insgesamt auf dem erwarteten positiven Niveau ab. Beim russischen Waggonbetreiber ZAO PCC Rail, Moskau, blieben Umsatz und Ergebnis dagegen aufgrund der rückläufigen Bahntarife weiter deutlich unter Vorjahr und auch unter unseren Erwartungen. Das operative Ergebnis war im zweiten Quartal 2020 rückläufig, blieb aber per 30. Juni weiterhin positiv. Auf Vorstufenebene konnte aufgrund der Kursentwicklung des russischen Rubels zum Euro ebenfalls ein Teil der im ersten Quartal ausgewiesenen Buchverluste aus Währungseffekten aufgeholt werden.



Holding/Projekte

Die Sparte Holding/Projekte schrieb im zweiten Quartal 2020 weiterhin ein negatives Ergebnis. Hier spiegeln sich insbesondere die Verluste der PCC BakkiSilicon hf. wider. Nach einer anfänglichen Erholung der Siliziummetall-Preise zu Jahresbeginn ist dieser Markt im zweiten Quartal infolge der Covid-19-Einschränkungen und der damit verbundenen weltweiten Konjunk-

turschwäche wieder sehr stark eingebrochen. Wie viele andere Siliziummetall-Hersteller weltweit sah sich die PCC BakkiSilicon hf. daher gezwungen, ihre Produktion herunterzufahren. Einer der beiden Lichtbogenöfen wurde bereits im zweiten Quartal 2020 außer Betrieb genommen. In Vorbereitung des planmäßigen Dachumbaus am Filterhaus der Anlage durch den Anlagenbauer im August 2020 wurde inzwischen auch der zweite Ofen abgeschaltet. Die Umbauarbeiten werden mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Stillstandszeit werden die PCC BakkiSilicon hf. beziehungsweise das Anlagenbauunternehmen neben turnusmäßigen Wartungsarbeiten auch ausstehende und vertraglich garantierte Umbau- und Reparaturmaßnahmen durchführen sowie technische Anpassungen zur Effizienzsteigerung der Produktion vornehmen. Parallel dazu soll die Produktqualifizierung bei weiteren Kunden vorangetrieben sowie Verbesserungen auf der kommerziellen Seite verhandelt werden. All diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Ergebnissituation der PCC BakkiSilicon hf. langfristig und nachhaltig zu verbessern. Die zweite große Projektgesellschaft des Segments Holding/Projekte, die DME Aerosol, Pervomaysky (Russland), konnte die Verkäufe an diverse Kunden in Zentral- und Südosteuropa im zweiten Quartal 2020 weiter steigern. Infolge der Qualifizierung unserer Ware bei einem weiteren Großabnehmer erwarten wir hier für die kommenden Monate zusätzliches Wachstum. Der Einzelabschluss der PCC SE drehte sich aufgrund der Vereinnahmung der Dividenden aus verschiedenen Beteiligungen im zweiten Quartal deutlich ins Positive. Auf Konzernebene werden diese Erträge allerdings wieder eliminiert.

Tilgung endfälliger Anleihe

Zum 1. Juli 2020 hat die PCC SE die im Oktober 2017 emittierte 3,00%-Anleihe ISIN DE000A2E4HH0 endfällig getilgt. Das Rückzahlungsvolumen betrug 19,2 Mio. €.

Duisburg, im August 2020

Herausgeber

PCC SE
Moerser Str. 149
47198 Duisburg
Deutschland
www.pcc.eu

Kontakt Public Relations

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 20 19 35
Telefax: +49 (0)2066 20 19 72
E-Mail: pr@pcc.eu
www.pcc-finanzinformationen.eu

Kontakt Direktinvest

Baumstr. 41, D-47198 Duisburg
Telefon: +49 (0)2066 90 80 90
Telefax: +49 (0)2066 90 80 99
E-Mail: direktinvest@pcc.eu
www.pcc-direktinvest.eu



Besuchen Sie die PCC SE auf Facebook.



Bildrechte bei der PCC SE
Diesen Quartalsbericht und weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.pcc.eu

Hinweis: Der Konzernabschluss der PCC SE sowie die Jahresabschlüsse der PCC SE (Holding) und deren Tochtergesellschaften werden einmal im Jahr, jeweils zum 31.12. des Jahres, von einem entsprechend bestellten Wirtschaftsprüfer geprüft. Quartalszahlen und kumulierte Zahlen werden nicht geprüft. **Haftungsausschluss:** Dieser Quartalsbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf gegenwärtigen Planungen, Schätzungen und Prognosen der Geschäftsleitung der PCC SE und ihrer Tochtergesellschaften sowie den ihr derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Die PCC SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen oder aufgrund neuer Informationen zu aktualisieren. Aktuelle Finanzinformationen veröffentlicht die PCC SE im Internet unter www.pcc-finanzinformationen.eu.